

15.01.2013

## Antrag

der Fraktion der PIRATEN

### **Berücksichtigung einer Stadtbahntrasse bei den Planungen zum Neubau der Rheinbrücke Leverkusen**

#### I.

Die Rheinbrücke Leverkusen mit der Überführung der BAB 1 über den Rhein wird derzeit saniert und baldmöglichst durch einen Neubau ersetzt. Die Planungen für den Brückenneubau beginnen unmittelbar.

In den nächsten Jahren und Jahrzehnten stehen nach einer Zeit ohne wesentliche Bestandsinvestitionen umfangreiche Sanierungs- und Instandhaltungsaufgaben bei allen Verkehrsträgern an. Mit großem Aufwand müssen vor allem bestehende Brücken und Tunnel in NRW erneuert oder ersetzt werden.

Die Herausforderung die Verkehrsinfrastruktur erneuern zu müssen, bietet auch die Chance den Verkehrswandel der nächsten Jahrzehnte zu berücksichtigen und aktiv eine Verkehrswende zu gestalten. In diesem Sinne sollten bei neu zu errichtender Infrastruktur mehrere Verkehrsträger in der Planung berücksichtigt werden.

Aufwändigere Brückenbauwerke können als kombinierte Brücken angelegt werden, über die zwei oder mehr Verkehrsinfrastrukturen führen. Die Rheinbrücke Leverkusen eignet sich ob ihrer Lage auch für die Überführung einer Stadtbahn.

Der Aufwand für die Vorbereitung der Brücke auf eine zweigleisige Stadtbahnstrecke im Bereich des Mittelstreifens der Autobahn, würde weit unter dem für zwei Rheinquerungen liegen. Eine genaue Betrachtung der Möglichkeit bei der Planung der Brücke ist daher obligatorisch.

Zu einem späteren Zeitpunkt könnte die auf Merkenicher Seite direkt an die Brücke angrenzende Kölner Stadtbahnlinie 12 über die neue Brücke bis zum 1,5 km vom Ufer entfernten S-Bahnhalt Leverkusen Mitte oder in andere Leverkusener Bereiche führen. Durch die im ersten Fall insgesamt nur rund 4 km lange Stadtbahnverlängerung würde man durch die Rheinquerung neue Verbindungen zu den angrenzenden Industriegebieten schaffen, den Verkehr im Norden Kölns insgesamt entzerren und vielfältige ÖPNV-

Datum des Originals: 15.01.2013/Ausgegeben: 15.01.2013

Alternativen anbieten, die nicht über den überlasteten Knotenpunkt Köln Hbf führen. Die Stadtbahnlinie 12, die derzeit in einem Industriegebiet endet, hat in ihrem nördlichen Bereich noch ungenutzte Potentiale.

Die Realisierbarkeit der Rheinquerung für die Stadtbahn sollte auch dann evaluiert werden, wenn eine etwaige Nutzung durch eine Stadtbahn erst zu einem viel späteren Zeitpunkt möglich wäre. Es ist zu erwarten, dass das neue Brückenbauwerk eine Lebenszeit von rund 100 Jahren haben wird und daher eine erneute Chance zur Einplanung kombinierter Verkehre auf lange Sicht nicht mehr gegeben wäre. Der Brückenneubau hat einen großen Einfluss auf die Kölner sowie Leverkusener Verkehrs- und Stadtentwicklung des 22. Jahrhunderts.

## **II. Der Landtag fordert die Landesregierung auf**

in der Planungsphase des Neubaus der Rheinbrücke Leverkusen die Möglichkeit der Vorbereitung der Brücke auf zwei Stadtbahngleise als Alternative zu prüfen.

Überprüft werden soll auch, welche strukturellen Änderungen notwendig wären, welche zusätzlichen Kosten für das Brückenbauwerk anfallen würden und wie sich die Mülldeponie "Dhünnaue" auf Leverkusener Seite auf die Trassenführung einer Stadtbahn auswirken würde.

Dr. Joachim Paul  
Monika Pieper  
Oliver Bayer

und Fraktion